Matt-Scheibe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Matt-Scheibe

Für Sie gesehen und gelesen, mit höflicher Empfehlung *Kai Schütte*

Django Asül bei RTL: «Liebe Vegetarier, immer im Sommer nur Grünzeug essen, macht aggressiv.»

Genaues aus dem Tages-Anzeiger: «Die Tessiner Staatsanwaltschaft hat zwei Schweizer und einen Tessiner verhaften lassen.»

Musiktipp von René Hildbrand (Blick): «Operette für Dicke – ‚Der Fette von Dingsda'!»

Harald Schmidt in seiner Show: «Jetzt im Sommer bin ich zum ersten Mal im Freien gejoggt – bisher war es so, dass ich auf dem Band gelaufen bin, und meine Mitarbeiter haben Blumenkübel an mir vorbeigetragen.»

Gelesen im Bieler Tagblatt: «W. Guggisberg erblickte 1923 in Grellingen zum ersten Mal das Licht der Welt.»

Xenia Richters in «Nachschlag» (n-tv): «In einem Jahr nur noch den Euro zu haben, geht den meisten Deutschen durch Mark und Pfennig!»

Im «Tagesanzeiger» der Kabarettist Lorenz Keiser: «Nichts gegen Weltliteratur, aber Verpackungsschachteln haben auch ihren Reiz, denn Sätze wie ‚Mindestens haltbar bis siehe Rückseite' sucht man in der Weltliteratur vergeblich.»

Haubenköchin Ulla Jell-Amon in ORF-«Schöner Leben», festgehalten von «Telemax»: «Mein Mann sagt: Fleischesser sind die besseren Liebhaber.»

Entdeckt von Bruno Ullmann aus Walldorf/Baden in der Lokalzeitung: Die ältere Dame liest in einem Gedichtband. Plötzlich ruft sie erstaunt: «Schatz, hier hat ein gewisser Rilke das Sommergedicht abgeschrieben, das du vor über 30 Jahren eigens für mich geschaffen hast!»

Rudi Carrell im RTL: «Musiksender ‚Viva' ist ‚Musikantenstadl' für Kids!»

Komiker Herbert Grünwald in «Kanal fatal» (D): «Margarethe Schreinemakers hat eine Stimme, als wenn man mit einem Fuchsschwanz Styropor sägt!»

Kurt Mätzler (52), Ex-Lehrer aus Baden AG, seit 1978 internationaler Poet-Clown Pierino (z.Zt. im Circus F. Nock), sagte zu unserem Monats-Thema: «Europäische Sommer sind nur grün angestrichene Winter...»

Heinrich von Pierer, Siemens-Chef, über Visionen und Realität in der «Neuen Luzerner Zeitung»: «Das papierlose Büro ist genauso weit weg wie das papierlose Klo.»

Sängerin und Filmstar Cher über Männer: «Sie sollten wie Kleenextücher sein: Sanft, stark, wegwerfbar!»

Roger Schawinski kommentiert Viktor Giacobbos «Schawinski»-Imitation im «Blick» so: «Ich finde mich schockierend gut getroffen.»

Alfred Biolek in seiner Show: «Man sagt ja, wenn man im Sommer über 50 ist, morgens aufwacht, und es tut einem nichts weh, ist man tot.»

Solarpionier Mario Posnansky zum Konkurs der Firma Atlantis im «Bund»: «Der Vorwurf an mich, ich hätte Luftschlösser gebaut, ist sicher aus der Luft gegriffen!»

Gaby Köster in «7 Tage – 7 Köpfe» (RTL): «In England haben die meisten UFO-Beobachter gar kein UFO gesehen, sondern nur den Hut von QueenMum!»

Ludger Stratmann in «Kabarett & Co.» (WDR): «Wenn ich im Sommer schlafe, bin ich die Ruhe selbst.»

Blödelstar Wigald Boning in einer Talkshow: «Deutschland ist das einzige Land, in dem die Schlagersänger so aussehen wie ihre Lieder.»

Halbmast in der «Solothurner Zeitung»: «Zu verkaufen: 2 schöne Fahnenmasten aus Holz mit Glasschiebetüren.»

Thomas Gottschalk über Kollege Günther Jauch: «Er strahlt die Distanz eines Staatsanwaltes aus und die Freundlichkeit eines Rechtsanwalts.»

Aus «Thurgauer Tagblatt»: «Die Kantonspolizei konnte die gefährliche Situation rasch absichern und den Unterhaltsdienst zur Reinigung der Fahrbahn, welche mit tauenden Glassplittern übersät war, beiziehen.»

Fussballer Mehmet Scholl (München) auf die Frage, ob er auch Golf spiele wie viele seiner Kollegen: «Ich spiele nie Golf! Erstens ist das kein Sport, und zweitens habe ich regelmässig Sex.»

Aus den «Sonntags-Notizen» der «Krone» (Wien): «Scho jeder sechste Mensch is a Inder. Und des, obwohl's dort a eigne Eunuchen-Partei gibt!»

Harald Schmidt auf SAT1: «15 Jahre Tschernobyl. Damals wusste man nicht, wie verändert sich das Wetter – teilweise hatte die Schäfchenwolke sechs Beine...»

Popstar Stephan Eicher in der «Schweizer Illustrierten», weshalb er angenehm ist, aber auch Kopfweh bereiten kann: «Ich bin unter den Schweizer Musikern so etwas wie der Föhn.»

Nach der 0:1-Fussballschlappe gegen Slowenien sagte Goalie Marco Pascolo: «Die Nati ist ein Kindergarten!»

FOTO: KAI SCHÜTTE